



Auf geht's: Zahlreiche Kinder und Eltern haben Spaß beim 24. Sparkassen-Bückeberg-Lauf.

FOTO: UWE KLÄFKER

220 Aktive trotzen April-Wetter

24. Sparkassen-Bückeberg-Lauf trotz Witterung gut besucht / Andreas Spieß gewinnt Halbmarathon

VON UWE KLÄFKER

OBERNWÖHREN. Der April macht, was er will: Der 24. Sparkassen-Bückeberg-Lauf lockte 220 Läufer und Läuferinnen nach Obernwöhren, etwa 20 weniger als im vergangenen Jahr – bei Sonnenschein. Am Samstag baute Stephan Rauball mit den Helfern des TSV Eintracht Bückeberge noch im T-Shirt-Wetter auf, einen Tag später war es im Waldstadion doch recht ungemütlich. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch, wenn auch weniger Aktive erschienen als im vergangenen Jahr.

„Wir hatten zwar ungefähr 30 Nachmeldungen, dafür sind aber zahlreiche bereits angemeldete Sportler nicht erschienen“, sagte Rauball. Das sei klar dem Wetter geschuldet, so der Organisator, der sich dennoch zufrieden zeigte: „Es waren halt etwas weniger Leute auf dem Platz, Großeltern sind wegen des Wetters diesmal vielleicht nicht mitgekommen.“

Zum Auftakt der Veranstaltung gingen beim einzigen Halbmarathon (21 Kilometer) der Schaumburger Lauferie 25 Männer und drei Frauen auf die Piste. Es waren 395 Höhenmeter

zu bewältigen, nichts für Weicheier. „Die Teilnehmerzahl ist nicht enttäuschend, aber auch bei diesem Lauf sind sieben Aktive nicht erschienen“, sagte Rauball.

Bei bestem Laufwetter siegte Andreas Spieß (M30) vom ESV Eintracht Hameln in 1:17:29 Stunden vor Vorjahressieger Sascha Sokolowski (M45, 1:22:31) und Christoph Wittmann (M40, 1:32:44), beide vom SV Butteramt. Die Schaumburger Flagge hielt Sebastian Höltje (M60) vom VfL Bückeberg hoch, der nach 1:38:17 Stunden ins Ziel lief. Schnellste Frau war hier Malgorzata Fortuna (W35) mit einer Zeit von 1:51:21 Stunden.

Nicht ganz so schnell wie im Vorjahr ging es über die sechs und die zehn Kilometer zu. Mitorganisator Jan Bruns vom Gastgeber hätte sich bei den Laufzeiten sogar Siegchancen eingeräumt. „Aber er musste halt organisieren“, sagte Rauball und lachte. Über die längere Distanz siegte Rico Beier (VfL Bückeberg, M50) in 44:51 Minuten vor Lokalmatador Jonas Kunze (M30, 45:15) und Reinhardt Klinkert (Castle-Runners, M55, 50:27 Minuten). Bei den Frauen siegte über 10 Kilometer Katja

Greer (VT Rinteln, W40) überlegen in 50:02 Minuten vor Mary-Ann Heinze (W35, 53:24) und Lucie Geisler (WU23, 56:35).

Über sechs Kilometer eilte Christian Wedig (Erdinger Active Team) nach 27:10 Minuten ins Ziel. Bei den Frauen siegte überlegen Friederike Tielking aus Lauenhagen, die in 27:50 Minuten nur wenige Sekunden nach den besten Männern ins Ziel kam.

„Am meisten Spaß machen immer die Kids, das ist toll zu sehen“, sagte Rauball. Mehr als 80 junge Läufer („mit Eltern“) gingen bei den kurzen Strecken auf die Piste. Aber es mischen inzwischen auch zahlreiche Grundschüler über sechs Kilometer mit, die beim „Lauf für kleine Füße“ begonnen haben. „Da sieht man, dass es funktioniert“, so Rauball, der der ortsansässigen Grundschule Obernwöhren die Teilnahme sponsert.

Die Schirmherrin und Bundestagsabgeordnete Marja-Liisa Völlers (SPD) gab die Startschüsse ab. Neben Amtsinhaber Oliver Theiß, der privat eine Runde durch den Wald drehte, ließen sich mit Heiko Tadge (CDU) und Lennart Conrad (SPD) die Herausforderer für das Amt des Stadthäqer Bürger-

meisters sehen. Aber was wäre der Sparkassen-Bückeberg-Lauf ohne Helfer? Auf dem „Besenrad“ über die zehn Kilometer war Lars Fahlbusch unterwegs. Der 49-Jährige musste kürzlich für vier Spiele als Torwart in der ersten Mannschaft des TSV Eintracht Bückeberge aushelfen, hielt dabei drei Strafstoße. „Rechts antäuschen, links springen“, verriet der Routinier sein Rezept.

Rolf Strauß fror als Einweiser an der Strafe („Es wurde immer kälter“) und wärmte sich mit einem Kaffee, Rainer Neumann-Buchmeier wies die Neuankömmlinge ein. Heike Plümer – „Früher bin ich gelaufen, heute helfe ich“ – „schleppte“ die zahlreichen und ihrer Gesamtheit gar nicht so leichten Medaillen für die Kids.

Für Rauball war es der fünfte Sparkassen-Bückeberg-Lauf als Verantwortlicher, „bei vier davon schien die Sonne“. Die Chancen stehen also gut, dass es im nächsten Jahr wieder etwas wärmer wird.



Mehr Fotos
gibt's auf
sn-online.de